



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 30.12.22	Stand 31.03.23	Stand 28.04.23	Veränd. Jahr 22	Veränd. April	Veränd. Jahr 23
Deutsche Aktien	Dax	13923,6	15628,8	15922,4	-12,3 %	+ 1,9 %	+14,4 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3791,6	4329,4	4367,2	-11,8 %	+ 0,9 %	+15,2 %
US-Aktien	S&P 500	3841,8	4108,9	4169,9	-19,6 %	+ 1,5 %	+ 8,5 %
Japanische Aktien	Nikkei	25812,3	28198,5	29072,0	-10,6 %	+ 3,1 %	+12,6 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	249,0	262,4	262,3	-14,2 %	+/- 0 %	+ 5,3 %
Umlaufrendite	BBank	2,5	2,4	2,4	n.a.	+/- 0 %	- 4,0 %
Euro	1 Euro = USD	1,07	1,08	1,10	- 6,1 %	+ 1,9 %	+ 2,8 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

wundern Sie sich nicht, wenn ich mich demnächst bei Ihnen im Zusammenhang mit einer Beratung noch nach Ihrer Lieblingsmusik oder nach Ihrer Lieblingsfarbe erkundigen muss...

Zugegeben, das klingt jetzt etwas sarkastisch. Aber auch solche Gedanken kann man haben, angesichts der Tatsache, dass aktuell ein weiteres Abfragekriterium bei der Anlageberatung obligatorisch ist.

Depoteröffnungen und Anlageberatung sind zunehmend komplexer geworden. Früher reichte ein Antrag mit Durchschrift. Mittlerweile gehört die Abfrage der Kenntnisse und Erfahrungen, die Erstellung eines Kunden-Risikoprofils, die Erfassung der Vermögenssituation, die Erstinformation, die zur Verfügungstellung von Basisinformationen, Ex-ante Kostenausweisen und PRIIPS zum Pflichtprogramm.

Jetzt neu sind zusätzlich noch Ihre persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen zu ermitteln. Das ist alles begründbar und gut gemeint. Damit wachsen aber auch die Einstiegshürden immer weiter für die Anleger, die sich für einen Vermögensaufbau mittels Wertpapiere entscheiden.

Michael Marquart

Lesen Sie u.a. in diesem INFOBrief...

## (MARKT)SPLITTER

Antizyklisches Handeln verlangt Mut. Denn man steht in dem Moment entgegen der Mehrheitsmeinung. Deshalb funktioniert das sogenannte Markt-Timing in der Regel nicht. Bei dem ganzen Börsenauf- und ab ist es für den ‚Normal-Anleger‘ deshalb vorteilhafter, sich besonnen zu verhalten und regelmäßig, z.B. über einen Sparplan, zu investieren.

## GOLD GLÄNZT

Viele Notenbanken weltweit erhöhen ihre Goldbestände. Das erzeugt Nachfrage und ist sicherlich ein Faktor für den Kursanstieg. Grundsätzlich aber ist Gold eine ‚Glaubensfrage‘ und der tatsächliche Wert nicht berechenbar.

## NACHHALTIGKEITSPRÄFERENZ

Wie soll der Laie in einer hochkomplexen Thematik für sich selbst eine Präferenz definieren, bei der das Thema, um das es eigentlich geht, schon schwer zu fassen ist?

## NÄCHSTER INFOBRIEF IM AUGUST

Ich bin an den beiden nächsten Monatswechsel einige Tage weg (u.a. Pfingstferien). Der nächste INFOBrief erscheint daher erst wieder als ‚Sommerausgabe‘ zum 01. August.



## (MARKT)SPLITTER

**Der Deutsche Aktienindex erreichte pünktlich zum letzten Handelstag im Monat April seinen Jahres-Höchststand und notiert damit nur noch knapp unter seinem All-Time-High von 16.251 Punkten Ende 2021.**

Das ist geradezu typisch dafür, dass dies in Zeiten erfolgt, die voll sind von Unsicherheiten und düsteren Prognosen.

**Seit dem letzten Taucher im Oktober 2022 beträgt der Zuwachs + 33 %, seit dem Corona-Tief von vor ziemlich genau drei Jahren sogar + 84 %!**

Verpasste Chancen, denen man allerdings nicht nachtrauern sollte. Im Rückspiegel lässt sich vieles leichter erkennen und begründen.

**Für die Skeptiker zur Erinnerung und Bestätigung: Diesen Zuwächsen sind auch deutliche Korrekturen von 25 % bzw. 37 % vorausgegangen.**

Das sind wieder einmal beste Beispiele dafür, dass Market-Timing, d.h. den optimalen Einstieg (resp. Ausstieg) zu finden, in der Regel nicht funktioniert.

**Es ist durchaus möglich, dass wir auch in den nächsten Jahren solche ‚Schaukelbewegungen‘ bei den Aktien erleben werden, vergleichbar mit dem Verlauf in den 60er und 70er Jahren.**

Das wären dann Zeiten, in denen Investment-Sparpläne und aktives Fondsmanagement gut funktionieren könnten.

## GOLD GLÄNZT

**Gold ist eine Glaubensfrage. Regelmäßige Erträge, wie Dividenden oder Zinsen zahlt Gold nicht. Gold gilt als Versicherung in extremen Krisen, um Vermögen zu bewahren.**

Im abgebildeten 10-Jahres-Gold-Chart (in Euro) zeigt der Trend deutlich nach oben, allerdings unter starken Schwankungen.



**Aus unterschiedlichen Gründen bin ich kein Gold-Fan, muss aber zugeben, dass das Edelmetall über die letzten Monate einen stabilisierenden Einfluss in den Depots hatte.**

Die Faktoren, die auf den Goldpreis wirken, sind äußerst vielfältig und komplex. Dazu gehören u.a. die Dollarkurs- und Zinsentwicklung. Eine objektive Bewertung und seriöse Prognosen sind damit kaum möglich.

**Derzeit stocken Notenbanken weltweit ihre Bestände auf und sorgen für eine steigende Nachfrage. Im vergangenen Jahr sollen Staaten mehr als 1000 Tonnen gekauft haben. Ein nachvollziehbarer Grund für den Preisanstieg.**

Wer als Anleger Gold in größeren Mengen hortet, zählt eher zu den Pessimisten oder gar ‚Untergangs-Phobikern‘. Da mag ich mich nicht wiederfinden. Die Annahme von Extremszenarien war übrigens noch nie eine gute Investmentbasis.

**Ein Depotanteil von Gold um die 10 % ist für mich akzeptabel. Ja nach Konzept und persönlicher Überzeugung des Fondsmanagers investieren einzelne Mischfonds einen gewissen Anteil des Fondsvermögens in Edelmetalle, darunter z.B. der BL-Global 75 oder der DWS Concept Kaldemorgen.**



## NACHHALTIGKEITSPRÄFERENZ

**Welche Nachhaltigkeitspräferenz (ein schöner Begriff) haben Sie? Haben Sie überhaupt eine solche? Haben Sie sich zu diesem Thema schon mal Gedanken gemacht?**

Es geht vereinfacht darum, ob Ihnen positive Einflüsse auf Umwelt, Klima, eine transparente, korruptionsfreie Unternehmensführung und/oder die Einhaltung bestimmter sozialer Faktoren bei Ihrer Geldanlage wichtig sind.

**Wer mich kennt weiß, dass ich bereits in der Vergangenheit, unabhängig von regulatorischen Vorgaben, das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ in der Beratung angesprochen habe.**

Von daher sollte sich ja für mich und meine Kunden mit der neuen Verordnung grundsätzlich nichts ändern. Die weiter zunehmende Bürokratisierung, die Pflichtenauflegung und Verkomplizierung stimmen jedoch nachdenklich.

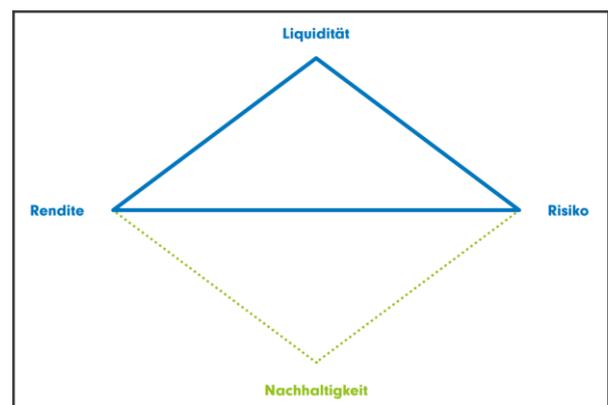
**Mir fällt es an der Stelle tatsächlich schwer diese vielen Ebenen in den wenigen Zeilen für Sie einigermaßen nachvollziehbar darzustellen.**

Das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ ist an sich per Definition schon hinreichend komplex und die EU-Bürokratie, die nun versucht das Ganze auf ihre Art in einen Rechtsrahmen zu bringen, macht es nicht einfacher.

**Grundlagen sind die sogenannte Taxonomie-Verordnung, die Offenlegungsverordnung und eben jetzt die verpflichtende Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen.**

Wenn Sie im Beratungsprozess einer Nachhaltigkeitsprofilierung zustimmen (sie können übrigens auch ablehnen), wird's diffizil, fast schon wissenschaftlich. Dann können Sie drei Bereiche auswählen und diese dann noch je nach Ihrer Neigung und Überzeugung gewichten. Dementsprechend würden Ihre persönlichen Präferenzen dann auch bei der Angebotsauswahl berücksichtigt werden.

Wahrscheinlich haben Sie schon von dem „magischen Dreieck“ der Vermögensanlage gehört. Die einzelnen Ziele ‚Liquidität‘, ‚Rendite‘ und ‚Risiko‘ (resp. ‚Sicherheit‘) stehen zum Teil konträr zueinander. Zwischen diesen drei Faktoren besteht eine Wechselwirkung.



Unter Berücksichtigung des eher neutralen Faktors ‚Nachhaltigkeit‘, wird nun aus dem Beratungsdreieck quasi ein Viereck.

**Über eines sollte man sich aber klar sein: je enger der Nachhaltigkeitsbegriff definiert ist, desto eingeschränkter ist das Anlageuniversum und desto geringer das Diversifizierungspotential.**

Im ungünstigen Fall erfolgt eine zu hohe Gewichtung von bestimmten einzelnen Unternehmen z.B. aus dem Bereich erneuerbarer Energien und es entstehen ‚Klumpenrisiken‘.

**Hohe Kapitalströme in bestimmte (enge) Marktsegmente können zu übertriebenen Kurszuwächsen führen und in der Folge das Rückschlagrisiko erhöhen.**

Wenn Sie sich mit dem Thema näher beschäftigen möchten, hilft Ihnen vielleicht das 10-minütige [Erklär-Video](#) der FIL Fondsbank weiter.

**Ohne sich der Komplexität einer Nachhaltigkeitsprofilierung aussetzen zu müssen, kann es verantwortungsvollen Anlegern grundsätzlich auch helfen, die eigenen Vorstellungen mit der Vorgehensweise des Fondsanbieters abzugleichen.**



- Wie glaubhaft ist das Anliegen, nachhaltig zu investieren, in der Fondsgesellschaft verankert? Wie lange beschäftigt sich der Anbieter bereits mit diesen Themen? Welche Anforderungen an Nachhaltigkeit stellt die Gesellschaft an sich selbst?
- Achten Sie auf die Bewertung durch seriöse Ratings, z.B. durch das [Forum für nachhaltige Geldanlagen](#).
- Welche Prozesse hat der Fondsanbieter installiert, um auf einzelne Unternehmen im positiven Sinn systematisch einzuwirken (Engagement)?

## SAUREN NACHHALTIG

**Sauren ist ein renommierter und etablierter Anbieter von Dachfonds in Deutschland mit Sitz in Köln, gegründet im Jahr 1991.**

Die Ergebnisse der Dachfonds, die wiederum in ausgewählte Zielfonds nach dem Sauren-Prinzip investieren, sind verlässlich. Was für dieses Fondskonzept spricht ist vor allem die breite Streuung. Je nach Aktienquote liegen die Renditen der Fonds zwischen 1,1 % und 8,1 % p.a. über die letzten zehn Jahre.

**Der Nachhaltigkeitsansatz bei Sauren ist noch recht jung und wurde erst vor vier Jahren implementiert.**

In der Regel hängt gerade bei kleineren Investmenthäusern und Boutiquen viel vom Fondsmanager ab, welche Bedeutung dieser dem ver-

antwortungsbewussten Investieren beimisst. So lässt sich der Nachhaltigkeitsansatz bei Sauren mit der grundsätzlich personenbezogenen Investmentphilosophie bestens verbinden.

**Mitarbeiter von Sauren analysieren, ob ein Fondsmanager mit Ausschlusskriterien arbeitet oder ESG-Kriterien anwendet. Dabei wird auch bewertet, wie aktiv ein Fondsmanager seine Rolle als Investor wahrnimmt und dabei versucht Veränderungen anzustoßen. Gleichzeitig wird geprüft, ob das Portfolio kritische Positionen enthält. Die Erkenntnisse fließen in einen ESG-Score ein – eine Art ‚Nachhaltigkeits-Meter‘.**



Sauren bietet auf seiner Homepage dazu einiges an Informationen an, um die Prozesse zu verdeutlichen, u.a. dieses [Video](#).

## SPRÜCHE

*„Manche sind nur ehrlich geworden, nachdem sie entdeckt haben, dass es sich lohnen kann.“*

Charlie Chaplin, brit. Schauspieler (1889 – 1977)

## KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung  
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,  
Telefon 06022/681577  
E-Mail [michael.marquart@t-online.de](mailto:michael.marquart@t-online.de)  
Internet [www.mm-finanzplaner.de](http://www.mm-finanzplaner.de)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quelled, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.